

Offene Geobasisdaten für alle

Es ist ein historischer Schritt in Richtung Transparenz und Innovation – offene Geobasisdaten sind ab sofort kostenlos für alle erhältlich.

Die grundsätzliche Freigabe der Geobasisdaten der Länder markiert einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte der digitalen Transformation und der offenen Datenkultur in Deutschland. Ab sofort werden hochwertige Datensätze der öffentlichen Hand entgeltfrei, in maschinenlesbaren Formaten über Anwendungsprogrammierschnittstellen (API) und häufig auch als Massen-Download als Open Data von den Vermessungsverwaltungen der Länder zur Verfügung gestellt. Die hoch-

wertigen Geobasisdatensätze dürfen dabei für jeden kommerziellen oder nichtkommerziellen Zweck unter den Bedingungen der Lizenz „Creative Commons BY 4.0“ (CC-Namensnennung, CC-BY) bzw. der gleichwertigen „Datenlizenz Deutschland – Zero/Namensnennung – Version 2.0“ weitergenutzt werden.

Bereits im vergangenen Jahr habe die AdV die betroffenen Standardprodukte identifiziert und sich darauf verständigt, sämtliche nicht zugangsbeschränkte Geobasisdaten bundesweit einheitlich in den Ländern als Open Data zugänglich zu machen, erläutert Karin Schultze, die Vorsitzende der AdV (Arbeitsgemeinschaft der

AdV-Vorsitzende Karin Schultze freut sich, dass Geobasisdaten kostenlos für alle frei verfügbar sind.



Bild: Ministerium für Infrastruktur und Digitales

Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland). Sie freut sich, dass man diesen bedeutenden Schritt in die digitale Zukunft nunmehr gemeinsam im Schulterschluss mit allen Ländern begehen könne.

www.adv-online.de

➔ Webcode n200004313

30 Jahre DDGI e. V.

Am 14. Juni 1994 wurde in der damaligen Bundeshauptstadt Bonn der Deutsche Dachverband für Geoinformation e. V. (DDGI) gegründet. Der Verbandsgründung vorausgegangen war die immer stärkere Nachfrage nach Geodaten für zahlreiche Prozesse in Verwaltung, Wirtschaft und Politik. In großem Umfang wurden bereits Geoinformationstechnologien eingesetzt und die Satellitenfernerkundung eröffnete zusätzliche Geodatenquellen mit hoher zeitlicher und umfassender räumlicher Auflösung.

Vor diesem Hintergrund setzte sich der DDGI e. V. zum Ziel, die Geodatennutzung durch Koordinierung bei Anwendern und Anwendungen, durch Standards und vor allem durch Informationen über die

Anwendungsmöglichkeiten und den Bezug von Geodaten sowie über die Möglich-



Bild: DDGI

keiten der Geoinformationstechnologie in Deutschland auf eine breite Basis zu stellen.

Seit der Gründung des DDGI haben sich das Geodatenangebot und die Geodatentechnologien ständig verbessert und sind in immer mehr Anwendungen zum

Standard geworden. Inspire, Copernicus und digitale Zwillinge sind nur einige Stichworte dazu. Zunehmend verbesserte Erfassungsmethoden, lokale Netze, Fernerkundungsverfahren mit immer höherer Auflösung und einer umfassenden Sensorik oder der Einsatz von KI erweitern die Einsatzmöglichkeiten für Geodatentechnologien ständig und tragen zunehmend dazu bei, Antworten auf die komplexen Probleme unserer Zeit zu geben.

Der Festakt anlässlich der 30-Jahre-Feier des DDGI findet am 7. November 2024 im Rahmen des 12. Deutschen Geoforums in Berlin statt.

www.ddgi.de

➔ Webcode n200004322

Programm der Intergeo Conference ist online

Geoinformationen sind heute unverzichtbar für validierte Entscheidungen in Stadt-, Verkehrs- und Energieplanung. In den Bereichen Katastrophenvorsorge, Umweltschutz und Ressourcensicherung spielen sie eine entscheidende Rolle. Globale Herausforderungen, wie die Klimakrise, Urbanisierung und Ressourcensicherung, lassen sich nur mit raumbezogenen Daten bewältigen. Technologien, wie künstliche Intelligenz, Cloudlösungen und verbesserte Rechenleistungen, beschleunigen diese Entwicklung.

Die Intergeo Conference 2024 zeigt, warum Geoinformationen in unserer modernen Welt unverzichtbar sind. Mit einem Fokus auf Erdbeobachtung und digitale Zwillinge bietet die Veranstaltung eine einmalige Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen und Trends zu informieren und auszutauschen. Außerdem bildet das Konferenzprogramm Digitalisierung und KI in fast allen Sessions querschnittlich ab. Das Spannungsfeld von Wohnen/Bauen, Verkehr und Energie in Stadt und Land ist ein weiterer Schwer-

punkt. Daneben richtet sich der Fokus auch auf BIM (Building Information Modeling); es wird aufgezeigt, wie BIM und GIS die Bauwirtschaft unterstützen können. Auch Digitalisierung und Trends in der Geoinformationsverwaltung kommen nicht zu kurz. In den Parallelsessions wird zum einen auf Anwendungen urbaner digitaler Zwillinge eingegangen und zum anderen auf die neuesten Entwicklungen in der Ingenieurgeodäsie.

www.intergeo.de

➔ Webcode n200004345

Räumliche und bauliche Anpassungen an den Klimawandel

Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) unterstützt die Kommunen sowohl mit Informationen als auch mit Fortbildungen, um räumliche und bauliche Anpassungen an den Klimawandel vorzunehmen.

„Der Klimawandel ist bereits seit mehreren Jahren Teil unserer Lebenswirklichkeit: Auf der einen Seite haben wir vermehrt Perioden mit Überflutungen durch Starkregen und Hochwasser – wie in diesem Jahr –, auf der anderen Seite häufen sich Hitzewellen und Trockenheit – wie im letzten Sommer. Diese Extreme betreffen uns alle. Vor allem stark versiegelte und dicht bebaute Gebiete sind zunehmend der Überhitzung ausgesetzt. Sowohl zu viel als auch zu wenig Wasser verursachen immense Schäden“, beschreibt Dr. Ulrich Maurer, Präsident der LUBW, die Herausforderungen für die Kommunen.

Städte und Gemeinden müssen in ihrer Stadtplanung diese zunehmenden Extreme berücksichtigen. Das Kompetenzzentrum Klimawandel der LUBW unterstützt sie dabei sowohl mit Information als auch mit Fortbildungen. Die Broschüre „FAQ – Klimaanpassung in der Stadt- und Regionalplanung“ ist nun neu er-

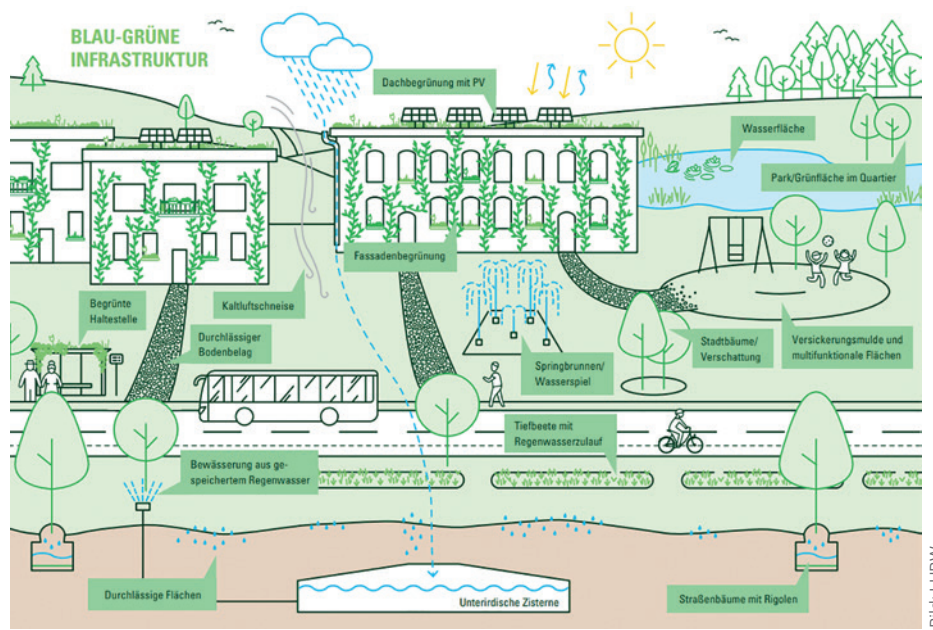


Bild: LUBW

Blau-grüne Infrastruktur in Stadt und Land

schiene. Zentrale rechtliche und fachliche Fragen rund um die kommunale und regionale Planung sowie das Baurecht werden beantwortet. Eine ergänzende Prüfliste hilft, an alle wichtigen Punkte zu denken.

www.lubw.baden-wuerttemberg.de

[Webcode n200004351](#)

Interaktives Tool für die Bürgerbeteiligung

Im vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Forschungsprojekt „Partizipative Energietransformation: Innovative digitale Tools für die gesellschaftliche Dimension der Energiewende (Paegie)“ haben unter der Konsortialführung der TU Darmstadt und in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt Forscher des Fraunhofer IGD ein Visualisierungstool entwickelt, das Bürger früh-

zeitig in den Planungsprozess einbezieht und ihre Mitwirkung an nachhaltigen Mobilitätslösungen fördert. Dies trägt dazu bei, dass die getroffenen Maßnahmen von der Bevölkerung besser akzeptiert werden.

Diese Beteiligungsanwendung, kombiniert mit dem digitalen Zwilling einer Stadt, kann vielseitig eingesetzt werden und soll nun nach Ende des Projekts weiterentwickelt und zur Produktreife gebracht werden.



Visualisierungsanwendung: Fraunhofer IGD, Daten: Wissenschaftsstadt Darmstadt

Der digitale Zwilling Darmstadt erleichtert das Navigieren in der 3D-Szene.

www.igd.fraunhofer.de

[Webcode n200004353](#)

Führungswechsel bei Graphisoft Deutschland

Richard Doll ist zum 1. August 2024 zum Geschäftsführer der Graphisoft Deutschland GmbH ernannt worden. Er verantwortet damit die Geschäfte für den deutschen,



Bild: privat

Richard Doll ist der neue Geschäftsführer von Graphisoft Deutschland.

österreichischen und den deutschsprachigen Markt in der Schweiz. R. Doll löst den bisherigen Interimgeschäftsführer András Haidekker ab, der in seine vorherige Position als VP Business Relations der Graphisoft SE in Budapest zurückkehrt.

R. Doll weiß um die Herausforderungen: Er freut sich auf seine verantwortungsvollen Aufgaben bei Graphisoft. Obwohl das Unternehmen und seine Softwarelösungen seit Langem branchenführend

sein, wolle und müsse man in den kommenden Jahren neue Prozesse in die Programme und Services überführen, um den Kunden weiterhin die beste Lösung für ihre Planungsarbeit bereitzustellen. Die Voraussetzungen hierfür seien gegeben: Man habe ein sehr gutes Team, verfüge über tiefgehendes Know-how und eine offene, aufmerksame und fordernde Community.

www.graphisoft.de

[Webcode n200004359](#)